

Protokoll zum
14. Kieztreffen der Migrantenvereine im Reuterquartier

Datum : Donnerstag 15.09.2008
Ort : Diakonie „Stadtteilmütter“ , Rathaus Neukölln, Zimmer A012
Beginn: 17.00 Uhr
Ende : 19.00 Uhr

Protokollverfasser: Ümit Baba

Teilnehmer: Berliner Elterngemeinschaft e. V., Hikmet Bibliothek e. V., , Vielfalt e. V.,
Community Channel Europe e. V., Elele Nachbarschaftsheim e. V.,
Stadtteilmütter Frau Celik, Irakischer Kulturverein, QM Reuterplatz (Frau
Weber, Heiko Pfeiffer), Navitas gGmbH

TIO e. V. hat per E-Mail die Teilnahme wegen Terminüberschneidung
abgesagt.

Tagesordnungspunkte:

TOP 1:
Aktueller Stand Ramadanfest

TOP 2:
Straßenverkehr Reuterkiez

TOP 3:
Angebot Workshops

TOP 4:
Angebotskatalog 2008/2009

TOP 5:
Öffentlichkeitsarbeit

TOP 6:
Sonstiges und Termine

Protokoll:

Zunächst stellte Frau Celik sich und das Projekt der Stadtteilmütter vor. Um nochmals neue Teilnehmer in der Runde zu begrüßen, wurde eine Vorstellungsrunde einstimmig beschlossen.

Zu TOP 1: Zum aktuellen Stand des Ramadanfest berichtete Frau Baba und Frau Demirkan. Positiv waren: die gemeinsame ausführliche Organisation, Planung und Arbeitsaufteilung der teilnehmenden Migrantenvereine und die kurzfristig arrangierten Treffen zum Ramadanfest. Unterstützung gab es auch vom QM. Jedoch stellte sich fest, dass in den geplanten Räumlichkeiten (Manege) das übliche Ritual des Fastenbrechens und des Betens nicht dort abgehalten werden konnte. Die Frage, warum das übliche Ritual nicht abgehalten werden kann, wurde von den Verantwortlichen nicht beantwortet. Frau Baba und Frau Demirkan wollten Alternativen finden, doch diese waren zu kurzfristig für das Fest, so dass die teilnehmenden Vereine vom Ramadanfest für dieses Jahr abgesehen haben.

Diese Thematik wurde nochmals ausführlich diskutiert und es wurde hinsichtlich der Erfahrungen von den letzten Veranstaltungen beschlossen, neutrale Feste zu feiern unabhängig von Religion, Feiertagen etc. . Desweiteren sollten Zusicherung der Vereine verbindlich sein und solche Organisationen und einzelnen Treffen protokolliert werden.

Zu TOP 2: Herr Baba berichtet kurz über die Wichtigkeit der Beteiligung an bestimmten Veranstaltungen, wie das bevorstehende „Bürger-Experten Gespräch Straßenverkehr Reuterkiez“. Herrn Baba stellte sich bereit, wegen der Überschneidung des Fastenbrechens und der Veranstaltungen, die Vereine zu vertreten und ihre Probleme hinsichtlich des Straßenverkehrs im Reuterkiez zu benennen. Nacheinander wurden folgende Problematiken genannt:

Community Channel Europe e. V.:

Fehlende Fahrradwege, Sperrmüll, Hundemist und Bierflaschen

Berliner Elterngemeinschaft:

Fahrradstände fehlen, Reuterstrasse wird sehr schnell gefahren, die neu geschaffenen Inseln sind noch keine Lösung, weil die Kreuzung sehr unübersichtlich ist (vielleicht Zebrastreifen), vor der Franz-Schubert Grundschule wird zu schnell gefahren

Hikmet Bibliothek:

Fahrradfahren im Kiez ist ein Problem, Gehwege sind an bestimmten Stellen unübersichtlich

Vielfalt e. V.:

Hobrechtstr. ecke Brücknerstr. sehr unübersichtlich, auch die Brücke nach Kreuzberg von der Friedelstr. stellt für manchen Verkehrsteilnehmer ein Problem

Irakischer Kulturverein:

Bepflasterung der Gehwege an einigen Stellen schlecht in der Weserstr., Hundemist und Sperrmüll stellen auch ein Problem

Stadtteilmütter:

Erhöhte Geschwindigkeit im Kiez (Abhilfe Solarschildern mit Geschwindigkeitsmessung oder Neovogelscheuchen)

ZU TOP 3: Durch die Beratungsgesprächen und die Kieztreffen mit den Vereinen sind grundlegende Defizite aufgetreten, die nun durch angebotene Workshops von Herrn Baba und Frau Baba aufgehoben werden sollen. Dazu wurden vier Workshops vorbereitet und vorgetragen:

1. Einführung in die Strukturen des Quartiers (QM, Quartiersbeirat, AG's, Bildung einer AG, einzelne Vernetzungsprojekte etc.)
2. Projekteinführung (Wie reiche ich ein Projekt ein? Was wird benötigt? Wo hole ich Informationen, QF1, QF2, QF3, Modellbeispiele etc.)
3. Moderation (Grundlagen der Moderation, Wie führe ich eine Veranstaltung? Vorbereitung und Organisation etc.)
4. Einführung Vereinsorganisation und -strukturen

Frau Demirkan machte die Vereine aufmerksam, dass bei Nichtteilnahme eine Rückmeldung erfolgen sollte.

Die einzelne Durchführung der Workshops und das Einschreiben in die Teilnehmerlisten werden beim nächsten Kieztreffen als Tagesordnungspunkt nochmals behandelt.

ZU TOP 4: Herr Baba teilte mit, den Angebotskatalog 2008/2009 noch vor Weihnachten oder aufgrund von verspäteten Terminen Anfang Neujahr den Vereinen auszuhändigen.

Er erinnerte die Vereine, bevorstehende Veranstaltungen und Projekte mitzuteilen, damit er diese in seinen Rundgängen den anderen Vereinen verkünden kann.

ZU TOP 5: Hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit wurden von Vereinen selbst Ideen vorgetragen. Der Verein Community Channel Europe stellte sich bereit, die Angebote und Aktivitäten der Vereine auf Ihrem neuem Neuköllner Tourismusportal vorzustellen. Die Aktualität könnte gewährleistet werden, wenn die Vereine ihre neuen Daten zusenden. Diese Idee wurde einstimmig befürwortet und soll parallel zum Angebotskatalog umgesetzt werden. Frau Celik schlug eine Fachtagung der Vereine zu einem bestimmten Thema vor. Die Idee wurde auch einstimmig befürwortet, jedoch muß beim nächsten Kieztreffen nochmals genauer drauf eingegangen werden.

Eine gemeinsame Idee war es, ein Plakat oder ein Flyer für die Migrantenvereine zu erstellen. In diesem sollten die Vereine mit Bildern, Anschrift und Kurzbeschreibung aufgeführt werden. Auch diese Idee wird detaillierter in dem nächsten Kieztreffen besprochen.

ZU TOP 6: Einzelne Termine und Veranstaltungen wurden genannt, die Herr Baba nochmals per E-Mail den einzelnen Vereinen zusenden wird (wie z. B. Spielplatz am Maybachufer, Bürger-Experten Gespräch, QM-Beirat etc.). Für das 15. Kieztreffen der Migrantenvereine stellt der Irakische Kulturverein seine Räumlichkeiten zu Verfügung und lädt somit zum Tag der offenen Tür ein.